

Zum 3. November

Autor(en): **G.F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **21 (1895)**

Heft 44

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-432669>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli & A. Beetschen. — Expedition: Rämistrasse 31. — Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzelle für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

Zum 3. November.



Wird jagen Wolken an Europas Himmel,
 Schon zuckt der Blitz durch's schwärzliche
 [Gewimmel,
 Bis plötzlich laut der gelle Donner kracht,
 Der Heerruf dröhnt: „Ihr Völker auf zur
 [Schlacht!“

Und in derselben bangen Unheilstunde
 Erstehen rings Armeen aus dem Grunde;
 Dann, freier Schweizersohn, die Hand auf's Herz:
 Hast du bereit der Rüstung schimmernd Erz?

Zeig' her, das Panzerhemd, das dich soll schützen!
 Es muß aus einem Gusse sein, soll es dir nützen!
 Statt dessen zähl' ich zweiundzwanzig Stück —
 Weh! Dieser Panzer bricht! Mit ihm dein Glück!

Zeig' her die Wehr! Zwei Duzend Käsemesser? —
 Ich meint', ein Schwert, ein gutes Schwert wär'
 [besser.

S'ist schad für deine treue, starke Hand,
 Die du geweiht dem theuren Vaterland!

Nein, Schweizersohn, die Rüstung mußt du ändern,
 Willst du dich schämen nicht vor andern Ländern.
 Sie achten dich, wenn klug und stark du bist,
 Und treten nieder dich, wenn du's vergiffst.

Weg mit den zweiundzwanzig alten Flicker,
 Die deine Uniform zusammenstücken!
 Aus einem Guß stähl' dich der Rüstung Erz:
 Ein Vaterland — ein Recht — ein Heer — ein
 [Herz!

G. F.